

Wie baut man gute Asthaufen, damit Wiesel sie nutzen?

Material

Astmateriale von unterschiedlicher Dicke (darunter mindestens 6–8 etwa 1 m lange Ast- oder Stammstücke von etwa 15–20 cm Durchmesser für den Bau der Aufzucht-kammer und feineres, längeres Astmaterial), eventuell auch Wurzelstöcke. Frisch geschlagenes Material ist optimal, da es langsamer zusammenfällt. Trockenes Laub, Streue, Schilf oder ähnliches Material für die Aufzucht-kammer. Sinnvollerweise verwendet man Material aus der Umgebung.

Grösse

Der Asthaufen soll mindestens 1 m hoch sein, eine Breite von mindestens 2 m und eine Länge von mindestens 3–5 m aufweisen. Sonst ist er für die Wiesel zu klein, und sie würden ihn nicht nutzen.

Aufbau

Auf aufgelockertem Boden wird zuerst ein Fundament aus Sand, Kies oder sehr feinem Astmaterial erstellt. Dieses schützt vor Bodennässe. Auf dieses Fundament wird die Aufzucht-kammer (etwa 30x30 cm) gebaut. Sie hat eine Unterlage aus trockenem Laub, Streue, Schilf oder ähnlichem Material und wird mit den groben, etwa 1 m langen Ast- oder Stammstücken blockhausartig gebaut (Abb. 13). Sie weist mindestens zwei Ein- bzw. Ausgänge auf, damit die Wiesel genügend Fluchtwege haben.

Über die Aufzucht-kammer wird grobes und feineres Astmaterial aufgeschichtet, bis der Asthaufen seine endgültige Grösse erreicht (Abb. 14). Dabei ist darauf zu achten, dass zwar die Wiesel Zugang zur Aufzucht-kammer haben (Öffnungen von 4–10 cm Durchmesser), mögliche Feinde (z. B. Füchse) aber nicht hineinkönnen.

Asthaufen an Bächen müssen ausserhalb der Hochwasser-Gefahrenzone gebaut werden, damit sie nicht weggeschwemmt werden. Wenn sie an einer Bachböschung angelegt werden, müssen sie gut befestigt werden, damit sie nicht abrutschen.

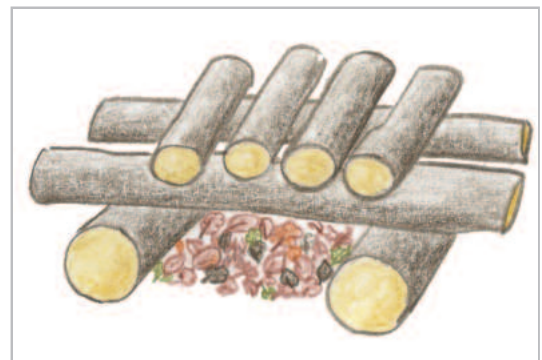


Abb. 13: Die Aufzucht-kammer für Wiesel im Asthaufen drin wird blockhausartig aufgebaut.

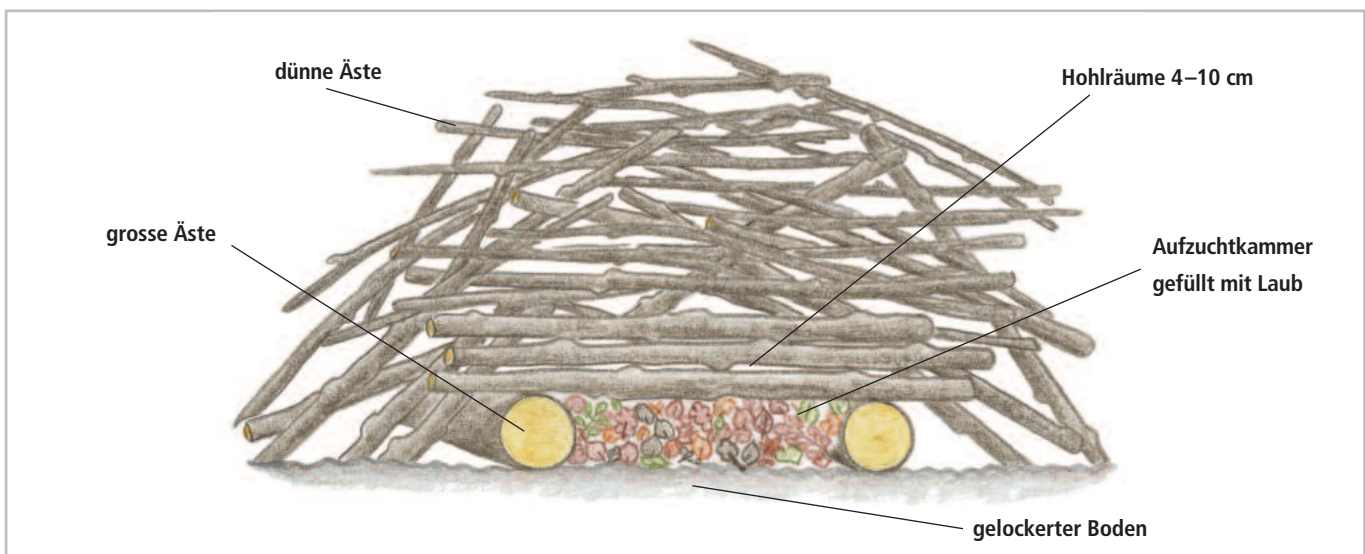


Abb. 14: Aufbau eines frisch erstellten Asthaufens mit Aufzucht-kammer für Wiesel (Querschnitt).